

Ihr Lebensinhalt ist das Kloster

Zangberg - Die älteste Einwohnerin von Zangberg ist eine Klosterfrau. Bei guter Gesundheit und in geistiger Frische feierte Schwester Konrada Hauser ihren 103. Geburtstag. Sicherheitshalber benützt sie beim Gehen einen Rollator oder Gehstock, ist ansonsten aber unglaublich fit. Das zeigt sich auch darin, dass sie noch an allen Gebetsübungen von 5.30 Uhr früh bis 20 Uhr abends teilnimmt und auch manchmal noch im Kursheim mithilft. Kein Geheimrezept, aber vermutlich ein Beitrag zu ihrem langen Leben ist ihre vegetarische Lebensweise.



Zum Geburtstag gratulierten der ältesten Klosterschwester und Bewohnerin von Zangberg, Schwester Konrada Hauser (Mitte), die Bürgermeister Siegfried Maihammer und Franz Märkl, Oberin Schwester Claudia Maria Seitz und Kfd-Vorstandsmitglied Waltraud Obermaier (von links). Foto gth

Im November 1928 trat Schwester Konrada Hauser in den Konvent der Schwestern von der Heimsuchung Mariä in Zangberg ein. Ein ganzes Menschenleben lang, 81 Jahre, lebt Schwester Konrada inzwischen im Kloster, betet und arbeitet in der Hingabe an Gott und im Dienst an der Ordensgemeinschaft. Sie stammt aus Marktl am Inn und wurde am selben Taufbecken getauft wie auch Josef Ratzinger, Papst Benedikt XVI. Alle Höhen und Tiefen der jüngeren Klostersgeschichte, die verschiedenen Schulformen des klösterlichen Internats, die Vertreibung der Schwestern aus dem Kloster durch die Nazis und den Wiederanfang nach dem Krieg bis zur heutigen Öffnung des Klosters mit dem Haus der Begegnung und der Beherbergung der BSH-Academy hat sie dabei erlebt.

Zum Geburtstag gratulierten neben ihren Mitschwestern die Mitarbeiter und Angestellten des Klosters und von der Gemeinde Bürgermeister Franz Märkl und sein Stellvertreter Siegfried Mailhammer sowie für die Katholische Frauengemeinschaft Vorstandsmitglied Waltraud Obermaier.